



## Österreich bremst bei der Rettung der Ökosysteme

**WIESEN.** Österreich hat sich im Rat der EU-Umweltminister in Luxemburg um Zustimmung zu einer verbindlichen Vereinbarung über die Wiederaufbau von Ökosystemen und die Erhaltung der Artenvielfalt bemüht. Die Ministerpräsidentin Klara Gasteiger hat sich für die Initiative eingesetzt, die aber von den Bundesländern, die auch für den Österreich an der Verhandlung teilnehmen, nicht vollständig unterstützt wird.

Trotz Österreichs Bemühen sind sich allerdings viele Mitglieder unter den 27 EU-Ländern für die gemeinsame Vorgehensart nicht einverstanden. Die

Regierung hat sich als einflussreichster Teilnehmerin bei den Verhandlungen erwiesen. Die Bundesländer sind jedoch nicht bereit, die Verantwortung für die Wiederaufbau von Ökosystemen zu übernehmen. Die Bundesländer sind jedoch nicht bereit, die Verantwortung für die Wiederaufbau von Ökosystemen zu übernehmen.

Österreich hat sich im Rat der EU-Umweltminister in Luxemburg um Zustimmung zu einer verbindlichen Vereinbarung über die Wiederaufbau von Ökosystemen und die Erhaltung der Artenvielfalt bemüht. Die Ministerpräsidentin Klara Gasteiger hat sich für die Initiative eingesetzt, die aber von den Bundesländern, die auch für den Österreich an der Verhandlung teilnehmen, nicht vollständig unterstützt wird.

## EU-Kommission will Sicherheit vor Profit setzen

Wieder ist China im Zentrum. Warum? Bistaf ein Wort bei Auslandsinvestitionen

Alle Welt weiß, wir will, wie kann eine neue Ordnung aussehen, wo doch die Welt Jahrzehnte gewohnt war, sich von den USA zu orientieren. Wo ist die USA heute? Wo ist die Welt heute? Wo ist die Welt heute?

allein, Auslandsinvestitionen in sicherheitskritischen Sektoren überwachen und teilweise stoppen zu lassen. Die Idee ist, dass ein bestimmtes Niveau an Investitionen in kritischen Sektoren wie Halbleitern und Quantentechnologie, die sich verändert werden, dass EU-Unternehmen, die in diese Sektoren investieren, die

### LEITARTIKEL

Martin Smetana



Print-Druckversion 2,30 € Adresse: 5020 Salzburg, Hauptplatz 101 | Telefon: 0664 88777 | Internet: www.salzburger-nachrichten.at | E-Mail: abo@salzburger-nachrichten.at | ISSN 1120-3882 | Druck: 100% Recyclingpapier | Druck: 100% Recyclingpapier | Druck: 100% Recyclingpapier

### SALZBURG



#### Fastfoodkette zieht nach 41 Jahren aus

Nachhafte Ketten ziehen aus der Gegend. Die Folge: Händler und Mitarbeiter fordern einen Branchen-Lockout.

### RUSSEN



#### Widerstand am Küchentisch

Das Angebot von Suppen und anderen Gerichten ist ein wichtiger Bestandteil der Ernährung. Die

### FUSSBALL



#### ÖFB-Team gewinnt dank Baugertner

Nach dem 2:0 Sieg gegen Schweden sind Österreichs Fußballer auf dem besten Weg zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in Deutschland. Seite 14

### Wetter

Sonnig und heiß, tagüber steigende Gewittergefahr. 21-25 °C



## Die Ankündigung der Ankündigung der Infofreiheit

Eines der größten Geheimnisse dieser Republik ist wohl die Antwort auf die Frage, wann endlich das Amtsgeheimnis abgeschafft wird. Als eines der großen Vorhaben von Türkis-Grün bereits nach der Regie-

Bürgerinnen und Bürger nun einmal mehr die Ankündigung, dass das Infofreiheitsgesetz fast fertig sei. Diesmal aber wirklich.

Verfassungsministerin Karoline Edtstadler (ÖVP) stellte jüngst in Aussicht, dass die Regierung spätestens im Herbst das Vorhaben umsetzen wolle. Diesmal aber wirklich. Als gelernter Österreicher ist man angesichts der bisherigen zahlreichen leeren Ankündigungen geneigt zu glauben, dass das Infofreiheitsgesetz wohl auch im Herbst nicht kommen wird.

### GLOSSE

Marian Smetana

rungsbildung angekündigt, schon fertig verhandelt, von Bundesländern und Gemeinden scharf verhindert und immer wieder von der Regierung versprochen, hängt das Infofreiheitsgesetz seit Jahren in der Warteschleife. Statt eines gläsernen Staates gibt es für die

Nur zum Vergleich: In Schweden wurde 1766 der transparente Staat festgeschrieben. In Österreich begnügt sich die Politik offenbar mit Ankündigungen.